

A. DIE KRISE DES IDEALISMUS.

1. Allgemeine Betrachtung dieser Krise.

Alle jene allgemeinen Motive, die wir als Beweggründe für die Entstehung von Krisen in der geschichtlichen Kultur und dann in der Philosophie überhaupt kennen gelernt haben, treten nun auch als Antriebskräfte für den Ausbruch einer Krise, in die die gewaltige philosophische Richtung des Idealismus gerät, wieder auf. Natürlich in einer gleichsam mehr zugespitzten, in einer mehr konkreten und deshalb auch in einer ziemlich leicht faßbaren Gestalt.

Wenn wir aber — und darin spricht sich ein Hauptzweck unserer Schrift aus — eine Ehrenrettung, eine Verteidigung des Idealismus vornehmen wollen, so soll diese Verteidigung doch nicht zu einer billigen und der Kritik leicht Spielraum verschaffenden Lobpreisung und Verherrlichung hinabgleiten. Alsdann müssen wir aber zunächst einmal diejenigen Einwände ins Auge fassen, die gegen das Recht und gegen die behauptete Überlegenheit des idealistischen Standpunktes über alle anderen philosophischen Gesichts-